

„Wirtschaftlich jenseitig“

NACHHALTIGKEIT / Grüne kritisieren thermische Isolierung des Gemeindeamtes und die Art und Weise der Heizung. Bürgermeister stellt Verbesserung nach Umbau in Aussicht.

ST. ANDRÄ-WÖRDERN / „Das Gemeindeamt ist dringend sanierungsbedürftig. Hier wird Energie und Geld verschwendet!“ Für Grün-Gemeinderätin Ulli Fischer „liegt es auf der Hand“, dass bei den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde, allen voran beim Gemeindeamt, akuter Sanierungsbedarf besteht. Unterstützt wird sie dabei von Dr. Franz Tatzber, der im Auftrag der Grünen thermografische Analysen bei einigen Gebäuden in der Gemeinde durchgeführt hat (siehe Bilder).

„Von öffentlichen Stellen werden in Krisenzeiten Investitionen verlangt. Günstig wären welche, die sich mittel- bis langfristig be-



Dr. Franz Tatzber, Ali Reza Göktas und Ulli Fischer. FOTO: SUSICKY

zahlt machen. Zu diesen gehören Maßnahmen des Energiemanagements, die sich letztlich durch Einsparungen beim Ener-

gieaufwand bezahlt machen. Zudem kommen diese Investitionen der Region zugute. Maßnahmen des Energiemanagements haben allerdings nur dann Sinn, wenn unkontrollierte Energieabflüsse minimiert werden“, so Tatzber, der solche z. B. beim Gemeindeamt ortet.

Fischer fragt des weiteren nach den Energieausweisen der öffentlichen Gebäude: „Laut EU-Richtlinie müssen alle öffentlichen Gebäude einen Energieausweis haben. Mir ist keine Beauftragung der Gemeinde hierzu bekannt.“

Noch einen Punkt kritisiert Fischer: „Im Keller des Gemeinde-

amtes stehen zwei Gaskessel a 250 kW - also eine Heizleistung von einem halben MW. Die waren sicher nicht billig, laufen im unteren Bereich von Teillast, also technisch und wirtschaftlich jenseitig. Nun soll ein Biomassekessel den Neubau des Kindergartens versorgen. Werden somit die Gaskessel im Keller des Gemeindeamtes ersetzt?“

„2006 gab es durch den Arbeitskreis Klimabündnis eine Überprüfung von sechs Gebäuden, unter anderem des Gemeindeamtes“, nimmt Bürgermeister Alfred Stachelberger Stellung. Bei der geplanten Adaptierung des Gemeindeamtes in den nächsten zwei Jahren würde auch auf die thermische Verbesserung eingegangen werden. Ein Energieausweis ist derzeit in Arbeit. „Für Volks- und Hauptschule ist er bereits eingelangt“, so Stachelberger. Die alte Volksschule wurde in den vergangenen Jahren bereits thermisch saniert.

Bezüglich des Pelletheizkessels für den neuen Kindergarten berichtet Stachelberger: „Mit diesem Kessel werden der neue Kindergarten, das Gemeindeamt, der Jugendtreff sowie der bestehende Kindergarten beheizt.“



Das Gemeindeamt im Vergleich zu einem Niedrigenergiehaus.

FOTOS: ZVG